

# Hellsing 2

## Kampf zwischen Himmel und Erde

Von Owl\_of\_the\_Arcane

### Kapitel 12: Der gefallene Engel

Der gefallene Engel:

Der Körper des schwarzhaarigen Mädchens schlug hart auf und ein mehrfaches , ekelhaftes Knacken zeigte an , dass mehrere Knochen gebrochen waren. Blut quoll aus ihrem Mund und tropfte aus ihren Ohren. Lydia hatte beim Sturz schwerste innere Verletzungen erlitten , doch sie spürte deren Schmerz nicht , da die Macht des schwarzen Zaubers sie völlig betäubt hatte. Ihre Sinne schwanden , als ihr Geist und ihr Körper dem Tod entgegenstrebten. Blitzartig schoss ihr bisheriges Leben an ihren Augen vorbei:

Sie erkannte Abschnitte aus ihrer frühen Kindheit , wie sie mit Alexander und ihrem Vater spielte und noch ein unbeschwertes Leben führte. Diese Erinnerungen wurden von ihrer Entführung durch Mönche abgelöst. Eines Nachts kurz nach ihrem vierten Geburtstag waren sie gekommen. Geschickt hatten sie Alexander umgangen , der noch angeheitert von einer Feier gewesen war und deswegen seelig geschlafen hatte. Ihnen war es auch gelungen an dem wachsamem Brutus vorbeizukommen und das junge Mädchen aus dem sicheren Haus zu entführen. Damals hatte sie schreckliche Angst gehabt und die ganze Zeit zu Gott gebetet , dass er sie vor den fremden "Dämonen" beschütze , denn als solche hatte sie die Mönche empfunden. Von diesem Zeitpunkt an hatte eine wahre Hölle für sie begonnen. Sie war wie ein elendes Tier eingesperrt und teilweise angekettet worden. Zu ihrem Glück waren die Erinnerungen an die Versuche , die schließlich zu ihren Angelus-Fähigkeiten geführt hatten , verblasst , doch an ihrem Abglanz hingen immer noch Angst , Schmerz und eine unbändige Wut. Wieder spürte sie den Schmerz auf ihrer Stirn , so wie damals als sie ihr das Zeichen mit einem glühendheißen Dolch eingeritzt hatten. Ihre Gedanken entglitten ihr , als sie langsam aber sicher das Leben verließ. Ihre letzten Gedanken galten ihren Freunden , vor allem Alucard , dem schwarzhaarigen Vampir.

Wenn er nur jetzt bei mir sein könnte , wünschte Lydia sich und versank dann in der ewigen Dunkelheit des Todes. Ihr Herz hatte aufgehört zu schlagen. Der Boden unter ihren zerschundenen Körper war blutgetränkt. Der eisige Wind trug das schallende Gelächter Naz'gerals heran , der seinen Triumph hinaus in die verlorene Welt schrie. "SIE IST TOD !EURE HOFFUNG IST GESTORBEN!" schrie er. Alucard und Alexander standen wie erstarrt und lauschten den grauenerregenden Worten Naz'gerals , wie er Lydias Tod verkündete. Unglauben erfüllte die Herzen und Gedanken der beiden Dämonen und doch erkannten sie die bittere Wahrheit dieser Worte. Irgendetwas

setzte in dem schwarzhaarigen Vampir aus , der wie der Teufel persönlich durch die feindliche Armee fuhr und alles niedermachte , was sich ihm in den Weg stellte. Alexander hingegen stand wie zu einer Salzsäure erstarrt immer noch am gleich Fleck , doch schien er seine Umgebung vollkommen vergessen zu haben.

Nein , das kann nicht sein ! Niemals ! NIEMALS ! kreiste es in seinem Kopf. Er wollte nicht wahrhaben , dass sein jahrelanger Schützling am Ende doch frühzeitig gestorben war und er es nicht hatte verhindern können. Alucard hatte sich unterdessen zu Lydia vorgekämpft und kniete neben ihrem erkalteten Körper nieder. Mit zitternden Händen bettete er ihren Kopf auf seinen Schoß und leckte ihr liebevoll das Blut aus dem Gesicht. Trauer schüttelte seinen Körper , als er seine leblose Geliebte in seinen Armen liegen sah. Immer wieder flüsterte er ihren Namen , in der Hoffnung , dass sie ihn hören konnte und einfach die Augen wieder aufschlagen würde um ihn anzulächeln und wieder zu leben , doch nichts der gleichen tat sich. Sie war tot.